

Glück, aus Papier gemacht

Das Schweizer Label Luckyou gestaltet Schmuck und Wohnaccessoires aus Altpapier und macht damit auch Menschen am anderen Ende der Welt glücklich.

MARION BECELLA

Wer kennt das nicht? Die Hochglanzmagazine stapeln sich. Wunderbare Bildwelten in den schönsten Farben und immer ist die nächste Ausgabe schon unterwegs – also ab damit ins Altpapier. Schade eigentlich. Und so gar nicht zeitgemäss. Das dachte sich auch die Berner Designerin Stefanie Luginbühl und macht seither Schmuck aus Vogue & Co. Denn: «Accessoires und Schmuck waren in allen Phasen der Evolution immer auch Sprache und Zeichen der Zeit», sagt Luginbühl.

Recycling-Schmuck

Die Designerin ist überzeugt, dass Schmuck künftig nicht mehr ausschliesslich aus Edelmetall sein muss. «Menschen gehen immer mehr dazu über, auch Schmuck aus rezyklierten Materialien zu schätzen, und vertreten damit bewusst einen Standpunkt, indem sie sich für die Geschichte hinter dem Produkt interessieren.» Eine solche Geschichte schreiben die Faszination für den Werkstoff Papier und der Wunsch nach sozialem Engagement. Daraus entstand 2006 eine Kooperation zwischen Südafrika und der Schweiz.

Stefanie Luginbühl und ihr Team lassen seither im Lwandle Township in der Nähe von Kapstadt Ketten aus Papier fertigen.



Luckyou-Mitarbeitende in Kapstadt, Lawandle Township, nach einem Workshop vor Ort.

Mit der rein handwerklichen Produktion von der einzelnen Papierperle bis zum fertigen Kettenstrang sichern die afrikanischen Frauen 60 Menschen den Lebensunterhalt. Für sie ist die Kettenproduktion die einzige Chance auf Arbeit, da sie während der Heimarbeit auch ihre Kinder betreuen können. Die Organisation und der Transport der Rohmaterialien ins Township und die Anlieferung des Materials sind dank dem Einsatz einer Partnerin in Kapstadt machbar.

In diesem Jahr möchte Stefanie Luginbühl erstmals kosten deckend produzieren und damit eine langfristige Grundlage für Luckyou schaffen. «Mit der Un-

terstützung vieler Frauen, die Luckyou tragen, kommen wir diesem Ziel näher», sagt sie und plant schon die Lancierung einer neuen Kollektion, «natürlich mit all unseren Leuten hier im Norden und dort im Süden, am Kap der guten Hoffnung».

Glücksbringer für viele

Die Kollektion Luckyou steht für einen zeitgemässen, Ressourcen schonenden Umgang mit Materialien und für eine gebührende Entlohnung der Menschen, die an der Produktion beteiligt sind. Das und der hohe Anspruch ans Design machen die Ketten von Luckyou im wahrsten Sinne des Wortes zum

Glücksbringer für viele Menschen: Glück, eine schöne Kette zu besitzen, Glück, Arbeit zu haben, und das Glück, Menschen glücklich machen zu können.

Aber die ungewöhnliche Altpapierverwertung eignet sich nicht nur als Schmuckstück. Nach gleichem Prinzip entstehen in Kooperation mit der Schweizer Behindertenwerkstätte Brändi Schalen als Kunstobjekte und Wohnaccessoires.

Die Accessoires aus Papier gibt's bei Ciolina in Bern und Gstaad, Bernies Woman am Löwenplatz in Zürich und demnächst auch bei Grieder les Boutiques.

www.luckyou.com



Ihrer Faszination für den Werkstoff Papier gibt die Bernerin Stefanie Luginbühl als Luckyou-Designerin Ausdruck.



«Bellytobelly»-Dekor-Gefäss, geformt aus rezykliertem Papier.



Edles Luckyou-Geschenkset, ganz aus Altpapier.



«Longline»-Kette: Einfach oder doppelt umgeschlungen tragbar.



Die Luckyou-Armreife werden aus Papier gestrickt.



Jede Papierperle ist handgemacht und auf Papierfaden aufgezogen.



«Bellytobelly»-Werbegeschenk samt Logo aus Firmenaltpapier.